

Aufgaben - Niveau B1

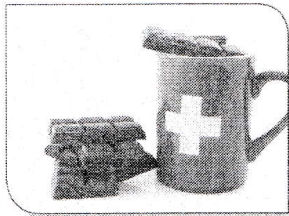
1. Jetzt wird's lecker: Schweizer Schokolade S. 2 - 4
2. 29. April S. 5 - 6
3. 200 Jahre Fahrrad S. 7 - 8
4. Ein besonderer Beruf S. 9

- a) Unbekannte Wörter abschreiben und übersetzen
- b) Aufgaben erledigen

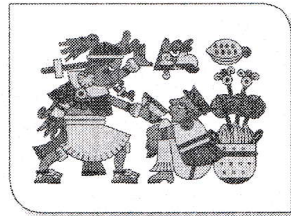
Jetzt wird's lecker: Schweizer Schokolade

1. Ordnen Sie die Wörter aus dem Schüttelkasten den Abbildungen zu.

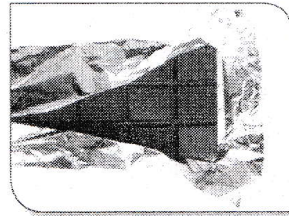
die Azteken ★ die Kakaobohne ★ die Schweizer Schokolade ★ die Schokoladentafel



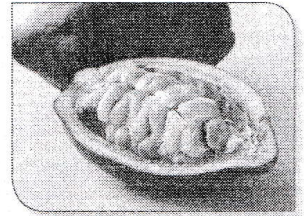
A _____



B _____



C _____



D _____

2. Die Geschichte der Schokolade:
Lesen Sie den Text und kreuzen Sie an, welche Aussage richtig und welche falsch ist.

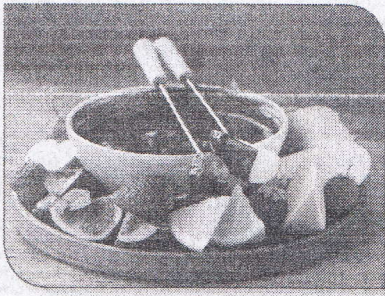
Kakao nutzen die Menschen in Mittelamerika schon seit über 3000 Jahren. Die Azteken kochten ab dem 4. Jahrhundert Schokolade: Sie vermischten Kakaobohnen mit Wasser und nannten das Getränk „xocoatl“, „bitteres Wasser“, denn sie taten viel scharfen Pfeffer und Chili in ihre Trinkschokolade. Spanische Seefahrer brachten die Kakaobohne im 16. Jahrhundert nach Europa. Hier mixte man statt Pfeffer und Chili Zucker in die Schokolade. Süß schmeckte sie den Europäern besser.

Schokolade war aber sehr teuer und nur reiche Leute konnten sie kaufen. Dann lernte der junge Schweizer François-Louis Cailler in Italien das Schokoladenhandwerk. Er kam in die Schweiz zurück und baute 1819 eine Schokoladenfabrik. Er produzierte die Schokolade nicht mehr in Handarbeit, sondern mit schnellen Maschinen. Die Schokolade wurde darum billiger und alle Menschen konnten sie sich leisten. François-Louis Cailler hat auch die Schokoladentafel erfunden, so wie wir sie heute kennen. Die leckere Schweizer Schokolade ist die berühmteste Schokolade der Welt. In der Schweiz wie auf der ganzen Welt macht man sie aus Kakaobohnen, Zucker und anderen Zutaten, je nach Schokoladenart zum Beispiel Vanille, Nüssen, Rosinen, Marzipan.

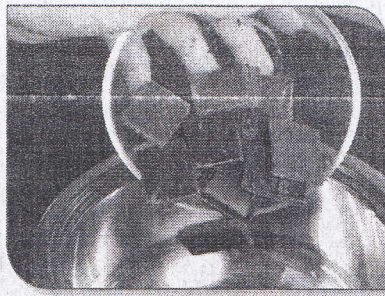
1. Indianer in Mittelamerika, die Azteken, haben schon vor 1500 Jahren Trinkschokolade gekocht. ja nein
2. Die Azteken haben der heißen Schokolade den Namen „xocoatl“ gegeben. Das heißt „süßes Wasser“. ja nein
3. Seefahrer brachten die Kakaobohne nach Europa. Die Schokolade war sehr teuer und nur reiche Leute konnten sie sich leisten. ja nein
4. Die Schokoladentafel hat ein Schweizer erfunden. ja nein
5. Heute ist Schweizer Schokolade berühmt, denn sie schmeckt besonders lecker: Die Schweizer machen sie aus Kakaobohnen, Mehl, Zucker und Gewürzen, zum Beispiel Vanille. ja nein

3. Ein Rezept mit Schokolade aus der Schweiz

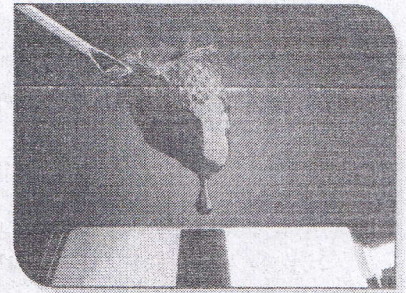
a) Lesen Sie das Rezept und betrachten Sie die Fotos. Ordnen Sie dann die Arbeitsschritte den Fotos zu.



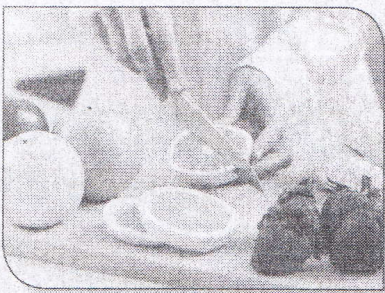
1



2



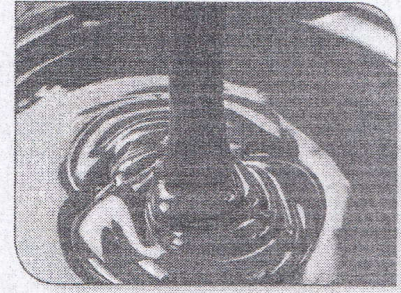
3



4



5



6

Schweizer Schokoladen-Früchte-Fondue für 4 Personen

- A Früchte auf eine Fonduegabel spießen und in die Schokolade tauchen.
- B Schokolade im Wasserbad schmelzen und 200 ml Schlagsahne zugeben.
Dabei ab und zu umrühren, bis die Schokolade flüssig und alles gut vermischt ist.
- C 200 Gramm Schweizer Zartbitter-Schokolade in Stücke brechen und in einen Topf geben.
- D 200 Gramm Früchte, z.B. Orangen, Äpfel, Bananen und Erdbeeren, in Stücke schneiden.
- E Früchte auf einem Teller schön anrichten und mit der Schokolade servieren
- F Geschmolzene Schokolade in eine Fondueschüssel gießen.

3. Ein Rezept mit Schokolade aus der Schweiz

b) Bringen Sie die Arbeitsschritte jetzt in die richtige Reihenfolge und schreiben Sie.

1. *Zuerst 200 Gramm Schweizer Zartbitter-Schokolade in Stücke brechen und in einen Topf geben.*

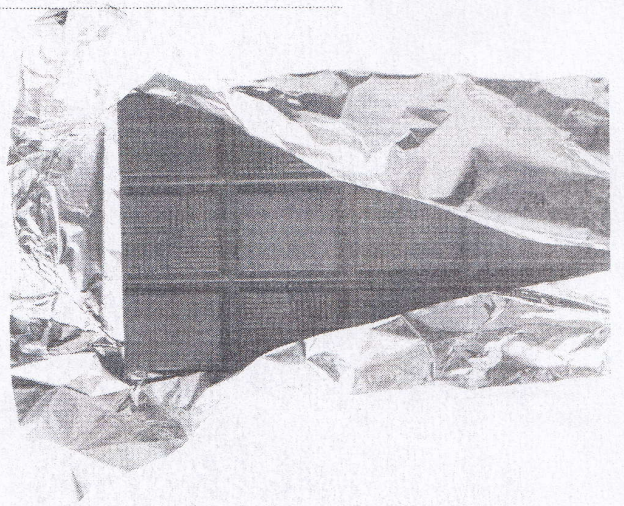
2. *Dann*

3. *Danach*

4.

5.

6. *Zum Schluss*



29. April

Am 29. April 1798 wird „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn in Wien vor geladenen Gästen zum ersten Mal aufgeführt. Erst ein Jahr später kann die breite Öffentlichkeit dieses Oratorium im Wiener Hoftheater hören. Der Erfolg dieses Werkes übertrifft alle Erwartungen und noch heute ist „Die Schöpfung“ eines der beliebtesten Oratorien der Welt.

Was weißt du über den Komponisten Joseph Haydn?

Die Informationen hier über sein Leben werden dir helfen, eine Zeitleiste über sein Leben anzulegen. Beginne mit seinem Geburtsjahr . . .

Joseph Haydn wird am 31. März 1732 in Rohrau, Österreich geboren. Mit seinem Bruder musiziert er schon früh auf dem Klavier und der Geige. Weil er auch eine gute Stimme hat, wird er 1740 Sängerknabe im Wiener Stephansdom.

1759 heiratet er Anna Maria Keller. Die Ehe ist jedoch nicht sehr glücklich und bleibt kinderlos.

1761 wird er Kapellmeister beim Fürsten Esterhazy in Eisenstadt. Nach dessen Tod kehrt Haydn nach Wien zurück. Von hier aus reist er zweimal nach England.

Als er 1790 seine erste Englandreise antritt, kennt man seine Werke bereits in ganz Europa. 1794 startet seine zweite Reise nach England. Dort lernt er die Oratorien von Händel kennen, welche ihn zum Komponieren der „Schöpfung“ anregen. Haydn arbeitet 3 Jahre lang an diesem Werk. Mit der „Schöpfung“ erschafft er das erste deutsche Oratorium.

1809 stirbt er in Wien, aber seine 104 Sinfonien, seine 83 Streichquartette, seine 24 Klavierkonzerte, seine 14 Messen und 16 Opern sind auch heute noch bekannt.

Haydn war ein Genie - seine Musik ist topaktuell. Um sie zu hören, muss man nicht unbedingt in ein Konzert gehen. Es genügt schon, ein Fußballspiel der deutschen Nationalmannschaft im Fernsehen anzuschauen. Denn da kommt jeweils am Anfang eine bekannte Haydn-Komposition: die deutsche Nationalhymne. Haydn hatte die Kaiserhymne 1797 ursprünglich für den österreichischen Kaiser Franz zum Geburtstag geschrieben.

29. April



Hier nun einige Fragen über Haydns Leben und Wirken.

Falsch oder richtig - Mach dein Kreuz an der richtigen Stelle, dann erhältst du das Lösungswort.



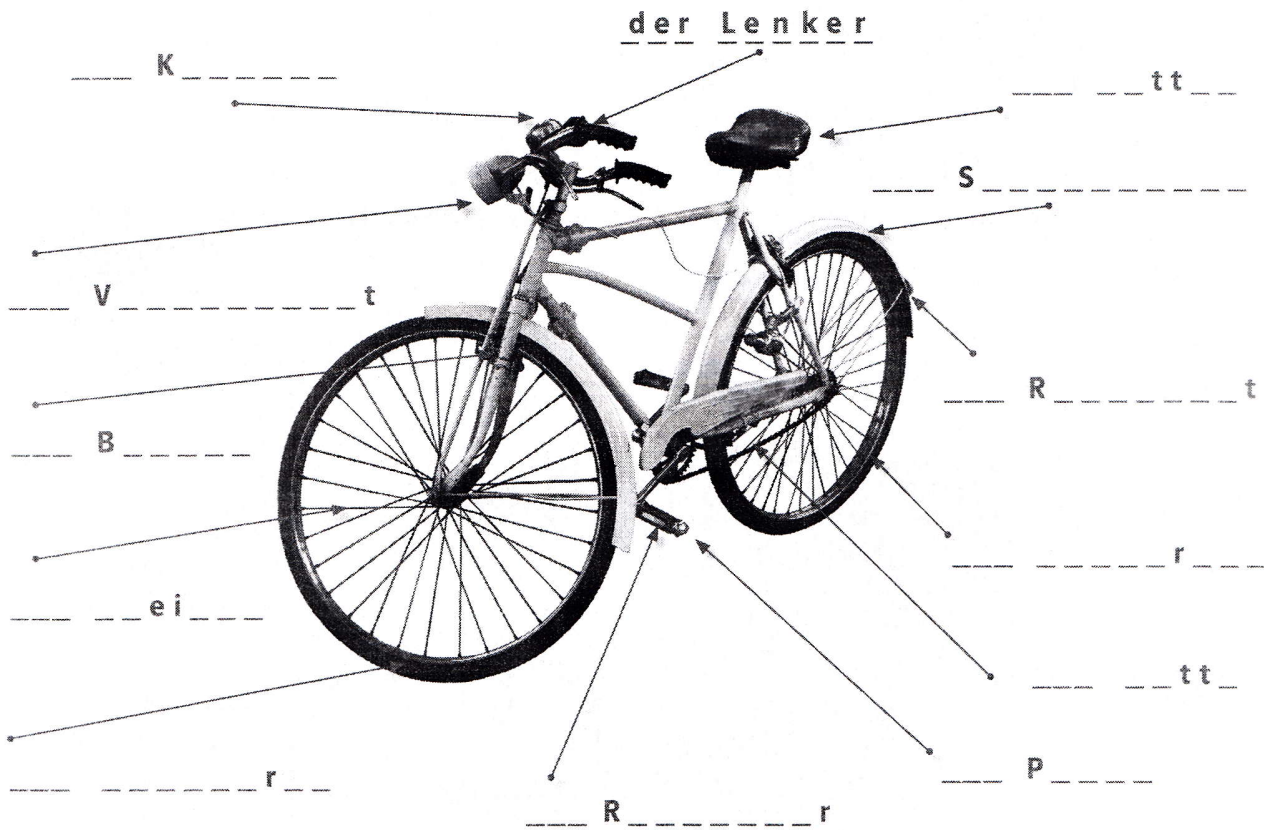
- | | Richtig | Falsch |
|--|----------------------------|----------------------------|
| 1- Haydn wurde im Mai 1732 geboren | <input type="checkbox"/> K | <input type="checkbox"/> K |
| 2- Schon früh konnte er Klavier und Geige spielen | <input type="checkbox"/> L | <input type="checkbox"/> A |
| 3- Mit 6 Jahren wurde er bereits Sängerknabe | <input type="checkbox"/> V | <input type="checkbox"/> A |
| 4- Haydn war Kapellmeister beim Grafen Esterhazy | <input type="checkbox"/> V | <input type="checkbox"/> M |
| 5- Dreimal reiste er nach England | <input type="checkbox"/> E | <input type="checkbox"/> I |
| 6- In England lernte er Händel und seine Musik kennen | <input type="checkbox"/> E | <input type="checkbox"/> T |
| 7- Haydns Ehe blieb kinderlos | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> S |
| 8- „Die Schöpfung“ ist ein Oratorium | <input type="checkbox"/> K | <input type="checkbox"/> M |
| 9- Haydn schuf über 100 Sinfonien | <input type="checkbox"/> O | <input type="checkbox"/> M |
| 10- Ein bekanntes Werk ist „die Oper mit dem Paukenschlag“ | <input type="checkbox"/> E | <input type="checkbox"/> N |
| 11- Sein zweites Oratorium heißt „Die Jahreszeiten“ | <input type="checkbox"/> Z | <input type="checkbox"/> E |
| 12- Haydn konnte von seiner Musik sehr gut leben | <input type="checkbox"/> E | <input type="checkbox"/> K |
| 13- Haydn stirbt im Jahr 1790 | <input type="checkbox"/> N | <input type="checkbox"/> R |
| 14- Da war er 74 Jahre alt | <input type="checkbox"/> I | <input type="checkbox"/> T |

Lösungswort: _ _ _ _ _

200 Jahre Fahrrad

- 1a. Die Teile des Fahrrades
Lesen Sie die Wörter und beschriften Sie die Teile des Fahrrades.

~~der Lenker~~ • das Vorderlicht • das Rücklicht • der Sattel • die Kette • die Bremse • der Reflektor •
die Speiche • das Pedal • das Schutzblech • das Vorderrad • das Hinterrad • die Klingel

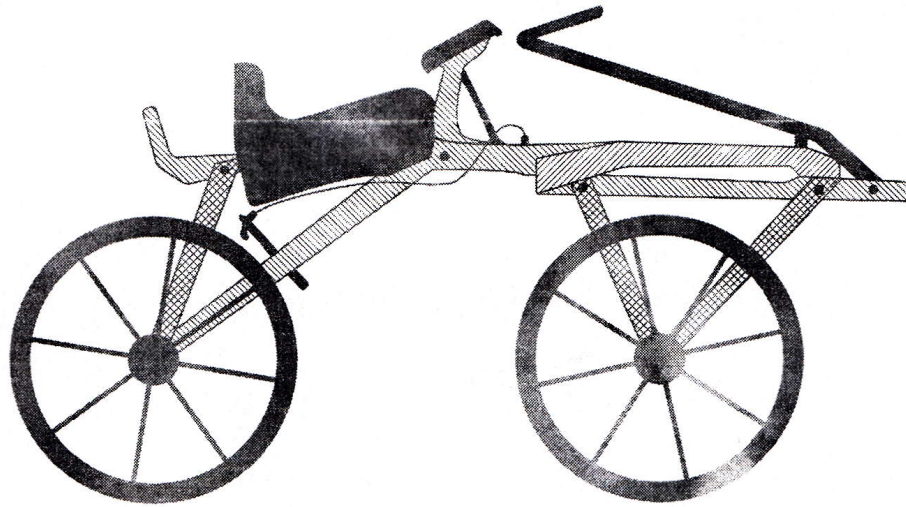


- 1b. Ordnen Sie die passenden Teile des Fahrrades den Verben zu. Setzen Sie auch die richtige Verbform ein.

1. bremsen Mit der **Bremse** **brems**t man.
2. leuchten Das _____ und das _____ im Dunkeln.
3. lenken Mit dem _____ man.
4. schützen Mit dem _____ man seine Beine vor Schmutz.
5. treten In die _____ man.

2. Die Geschichte des Fahrrades

Lesen Sie den Text und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?



Zu Beginn des 19. Jahrhunderts gingen die Menschen zu Fuß und sie transportierten Waren in Schubkarren oder mit Pferden. Wenn sie reisten, nutzten sie Pferdekutschen. Dann passierte 1815 eine schreckliche Naturkatastrophe: Der Vulkan Tambora in Indonesien brach aus und auf der Nordhalbkugel verdunkelte sich der Himmel. Es wurde so kalt, dass im folgenden Jahr, im Sommer 1816, kein Korn für Brot auf den Feldern wuchs. Die Menschen hungerten und natürlich gab es auch kein Fressen mehr für die Pferde, sie starben an Hunger. Was tun ohne Pferde? Der Erfinder Freiherr Karl von Drais erfand eine Maschine, mit der man sich ohne Pferde fortbewegen konnte: eine Laufmaschine. Auf seiner Testfahrt fuhr er mit ihr 14 Kilometer und erreichte eine Geschwindigkeit von 15 km/h: Die Erfindung war eine Sensation! In den nächsten Jahren entwickelte sich das Laufrad zum Fahrrad, es kamen Pedale dazu und schon 1869 konnte man mit einem Fahrrad bis zu 40 km/h schnell fahren.

In den folgenden Jahrzehnten begann das Fahrrad so auszusehen, wie wir es heute kennen. Das Fahrrad entwickelte sich zum Massentransportmittel. Heute nutzen in deutschen Großstädten 30% der Bevölkerung ein Fahrrad.

- | | richtig | falsch |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Eine Naturkatastrophe war der Auslöser für die Erfindung des Fahrrades. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Freiherr Karl von Drais erfand zuerst kein Fahrrad, sondern eine Laufmaschine. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Die erste Fahrt von Karl von Drais war 15 Kilometer lang. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Ende des 19. Jahrhunderts konnte man mit dem Fahrrad schon 40 Kilometer in der Stunde fahren. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Heute fährt in Deutschland in den Großstädten ca. ein Drittel der Menschen Fahrrad. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



Bildnachweis: Shutterstock (Tyler Olson), New York

Ein besonderer Beruf

Schatzverstecker

Haben Sie schon von diesem Beruf gehört oder gelesen? In Deutschland gibt es nur eine Person mit diesem Beruf. Das ist Daniel Pflieger aus Hannover. Seit 2008 hat er ein interessantes Hobby: Geocaching. Man muss sich registrieren, dann kann man mit einem GPS Schätze suchen und viele interessante Dinge in der Natur oder in der Stadt finden. Geocaching ist ein weltweites Spiel. Daniel hat es 2010 zu seinem Beruf gemacht und die Firma *Geheimpunkt GmbH* gegründet (www.geheimpunkt.de). Seit 10 Jahren versteckt er Schätze für Firmengruppen, Familienausflüge, Geburtstagsfeiern etc. Die Gruppe bekommt Aufgaben. Diese Aufgaben muss sie lösen, und am Ende findet sie vielleicht den Schatz. Das ist eine neue Alternative für Gruppenaktivitäten – eine moderne Schatzsuche. Mit Daniels Firma kann man auch Cacher-Reisen machen: Fahren Sie in die Welt und suchen Sie Schätze! Das ist das erste Cacher-Reisebüro auf der Welt. Interessant, oder? Ich glaube, ich werde auch Schatzverstecker ...



Bildnachweis: Shutterstock (Pascal Krause), New York

Ein besonderer Beruf

AUFGABEN

1. Beantworten Sie die Fragen zum Text:
 - a) Was sucht man beim Geocaching?
 - b) Wo kann man Geocaching spielen?
 - c) Seit wann existiert die *Geheimpunkt GmbH*?
 - d) Was organisiert die Firma?
2. Sehen Sie das Video (<https://www.youtube.com/watch?v=0SjMniUnwBU>) und berichten Sie: Was passiert hier? Berichten Sie im Kurs.
3. Wie finden Sie den Beruf Schatzverstecker und die Aktivität Geocaching? Sprechen Sie im Kurs darüber.

.....

.....

.....

.....